REGENSBURGER SOZIALE INITIATIVEN e. V.

Landshuterstr. 19, 93047 Regensburg, fon & fax 72007, mobil 0176/20123264 (Reinhard Kellner)
Bankverbindung 39065 Sparkasse Regensburg (BLZ 750 500 00) **www.soziale-initiativen.de**
info@soziale-initiativen.de gemeinnützig anerkannt seit 1974

REGENSBURGER „SOZIALTICKET“

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich den untenstehenden Antrag der Sozialen Initiativen an den Regensburger Stadtrat:

Name/Vorname	Adresse	Datum	Unterschrift

Antrag:
„Bedürftige Regensburger Bürgerinnen und Bürger erhalten zum Preis von 10.- Euro (bzw. 1.- Euro für Flüchtlinge mit lediglich 40.- Euro Taschengeld) ein RVV-Monatsticket.“

Als “bedürftig” sind ehemalige Empfänger von Sozialhilfe (jetzt “Hartz-IV” oder Grundsicherung), Kleinrentner oder sonstige Niedrigverdiener vergleichbaren Einkommens zu verstehen.

Begründung:
Im sogenannten Warenkorb zur Berechnung von “Hartz-IV” oder Grundsicherung sind für “Verkehrsmittel” lediglich 15.68 Euro ausgewiesen. Wenn man davon ausgeht, dass dafür auch Bahnfahrten bestritten werden müssen, erscheint ein Betrag von 10.- Euro

für kommunale Verkehrsmittel angemessen. Mobilität ist heutzutage ein weithin gefordertes Attribut und sollte auch Menschen mit niedrigem Einkommen ermöglicht werden: Zum Beispiel bei Behördengängen (Sozialamt, ARGE, Agentur für Arbeit), Arztbesuchen oder für Abholungen bei der Regensburger Tafel. Einkommensarme dürfen von gesellschaftlicher Teilhabe nicht ausgeschlossen sein. Und zum Vergleich: Regensburger Studierende bezahlen für Ihr ÖPNV-Semesterticket 46 €, was einem Monatspreis von 7,66 € entspricht!

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass es bis Ende 2005 in Regensburg bereits einen RVV-Sozialtarif gegeben hat, der mit Einführung der “Hartz-IV”-Leistungen seit Januar 2006 abgeschafft wurde, obwohl die sachlichen Voraussetzungen nach wie vor bestehen.